Volume 4(14) 2018

Die Orchidee

Journal der Deutschen Orchideen-Gesellschaft
zur Förderung der Orchideenkunde

ISSN-Internet 2366-0643

Die Orchidee

Herausgeber: Deutsche Orchideen-Gesellschaft e. V.
Im Zinnstück 2
65527 Niedernhausen/Ts.
Deutschland

E-Mail: dog@orchidee.de
Fon: 06127 7057704
Fax: 06127 920329
www.orchidee.de/e-paper/taxonomische-mitteilungen
Ausgabedatum: 22.08.2018
Verantwortliche Redakteurin: Bärbel Röth

Vol. 4, Nummer 14, 2018

Inhalt:

Fünf neue Taxa aus verschiedenen Gattungen der Subtribus Pleurothallidinae

Gerhard VIERLING 92 – 104

Titelbild: *Trisetella deburghgraevii* Foto/photo: G. Vierling

ISSN-Internet 2366-0643

TAXONOMISCHE MITTEILUNGEN

Fünf neue Taxa aus verschiedenen Gattungen der Subtribus Pleurothallidinae

Key words: Pleurothallidinae*, Dresslerella crista-galli, Dryadella speculifera, Scaphosepalum corniculatum, Trisetella deburghgraevei, Trisetella rollingstonesiana*

Abstract: In the authors 40 years experience of orchid collecting, there are several plants (in his collection) which are difficult to identify. These plants have been researched and compared to similar species and original descriptions. Moreover, he has come upon the fact that certain orchids were unknown species. In short, new species which will be described. The plants in question are as follows: *Dresslerella crista-gallii, Dryadella speculifera, Scaphosepalum corniculatum, Trisetella deburghgraevei* and *Trisetella rollingstonesiana.*

Gerhard Vierling
Bannholzweg 49/1
69151 Neckargemünd

Der Autor ist schon seit seiner Jugend von Pflanzen begeistert; anfänglich waren es Kakteen, dann Orchideen. Seine Interessensgebiete sind: Pleurothallidinae, Huntleyinae, Stanhopeinae und Miniaturen im Allgemeinen. Seit seiner Pensionierung beschäftigt er sich mit der Neubeschreibung unbekannter Spezies aus seiner Sammlung.

Fotos und Zeichnungen vom Verfasser

Wer als Orchideensammler daran interessiert ist, dass seine Pflanzen die jeweils wissenschaftlich korrekten Gattungs- und Artnamen tragen, wird im Zweifelsfall nicht darum herumkommen, vergleichende, oft arbeitsintensive Nachprüfungen anzustellen. Für die Bestimmung von Orchideen und somit die Namensüberprüfung bekommt man bei großblumigen Arten manchmal schon durch Vergleiche von Fotografien mögliche Anhaltspunkte. Schwieriger wird eine Determinierung aber bei den kleinen, oft winzigen Blüten von Miniaturorchideen. Nach meinen Erfahrungen sind hier relativ viele Falschbenennungen zu finden, besonders innerhalb der umfangreichen Subtribus Pleurothallidinae.

Ich habe mir bei zweifelhaft etikettierten Pflanzen angewöhnt, die Blüten zu zerlegen und die einzelnen Teile zu zeichnen, um dann jederzeit Vergleiche mit den Zeichnungen der Originalbeschreibungen durchführen zu können. Ohne den Gebrauch einer Lupe oder besser eines Stereomikroskopes ist dies jedoch kaum möglich.

Den meisten Orchideenfreunden ist ein solcher Aufwand zu groß oder es ist kein Zugang zu der erforderlichen Literatur gegeben, um mögliche Unterschiede aufzeigen zu können. Dabei kann ein solches Engagement durchaus lohnenswert sein. Immer wieder werden falsch ausgezeichnete Pflanzen als noch unbekannte Arten ausgegeben oder gar als neue Spezies beschrieben.

Die Gattungen und Arten der Subtribus Pleurothallidinae sind im tropischen Amerika weit verbreitet; vom südlichen Mexiko und Florida/USA über die Andenstaaten bis ins südliche Brasilien. Bedingt durch die Vielzahl der Arten und der damit einhergehenden Unübersichtlichkeit wurden etliche auf morphologischer Basis determinierte Pflanzengruppen abgegrenzt und als eigene Gattungen begründet. Auch neuere Erkenntnisse infolge von DNA-Untersuchungen machten weitere taxonomische Umgruppierungen und Neubegründungen von Gattungen innerhalb der Pleurothallidinae notwendig.

Die hier neu beschriebenen Spezies gehören generisch gefestigten und allgemein anerkannten Pflanzengruppen bzw. Gattungen an, die in der jüngeren Vergangenheit nicht von Umbenennungen berührt wurden.

Drei der betreffenden Pflanzen befinden sich schon sehr lange in der über vier Jahrzehnte bestehenden Sammlung des Autors (*Dryadella speculifera, Scaphosepalum corniculatum* und *Trisetella rollingstonesiana*). *Dresslerella crista-galli* konnte vor wenigen Jahren auf der jährlichen Orchideenausstellung in München von einer südamerikanischen Orchideengärtnerei erworben werden. Die Pflanze bzw. das erforderliche Herbarmaterial zur Beschreibung von *Trisetella deburghgraevei* wurde von meinem geschätzten Freund Dr. Guido DEBURGHGRAEVE zur Verfügung gestellt.

Dresslerella crista-galli Vierling spec. nov.

Diagnosis: The new species *Dresslerella crista-galli* is described and illustrated here. It differs from the similar *Dresslerella lasiocampa* Luer et Hirtz; Monographs in Systemaric Botany from the Missouri Botanical Garden (St. Louis) **103**: 278, 2005, by the thick, rigid, on the upper-side bald leaf, the differently shaped lip which is clearly fimbriated on the edges of the epichil and by the dominant, similar to a cockscomb shaped callus between the side lobes of the lip.
Type: plant of unknown origin, collection G. VIERLING, flowered in cultivation 12th October 2015; Holotype HAL 146291 (liquid specimen preservation)

Diagnose (Übersetzung): Die neue Art *Dresslerella crista-galli* wird hier beschrieben und illustriert. Sie unterscheidet sich von der ähnlichen *Dresslerella lasiocampa* Luer et Hirtz; Monographs in Systematic Botany from the Missouri Botanical Garden (St. Louis) **103**: 278, 2005, durch das dicke steife, auf der Oberfläche kahle Blatt, durch die unterschiedlich geformte Lippe, die an den Rändern des Epichils deutlich gefranst ist, sowie durch den dominanten hahnenkammartigen Kallus.
Typus: Herkunft unbekannt, Sammlung G. VIERLING, blühte in Kultur am 12. Oktober 2015; Holotypus HAL 146291 (Flüssigpräparat)

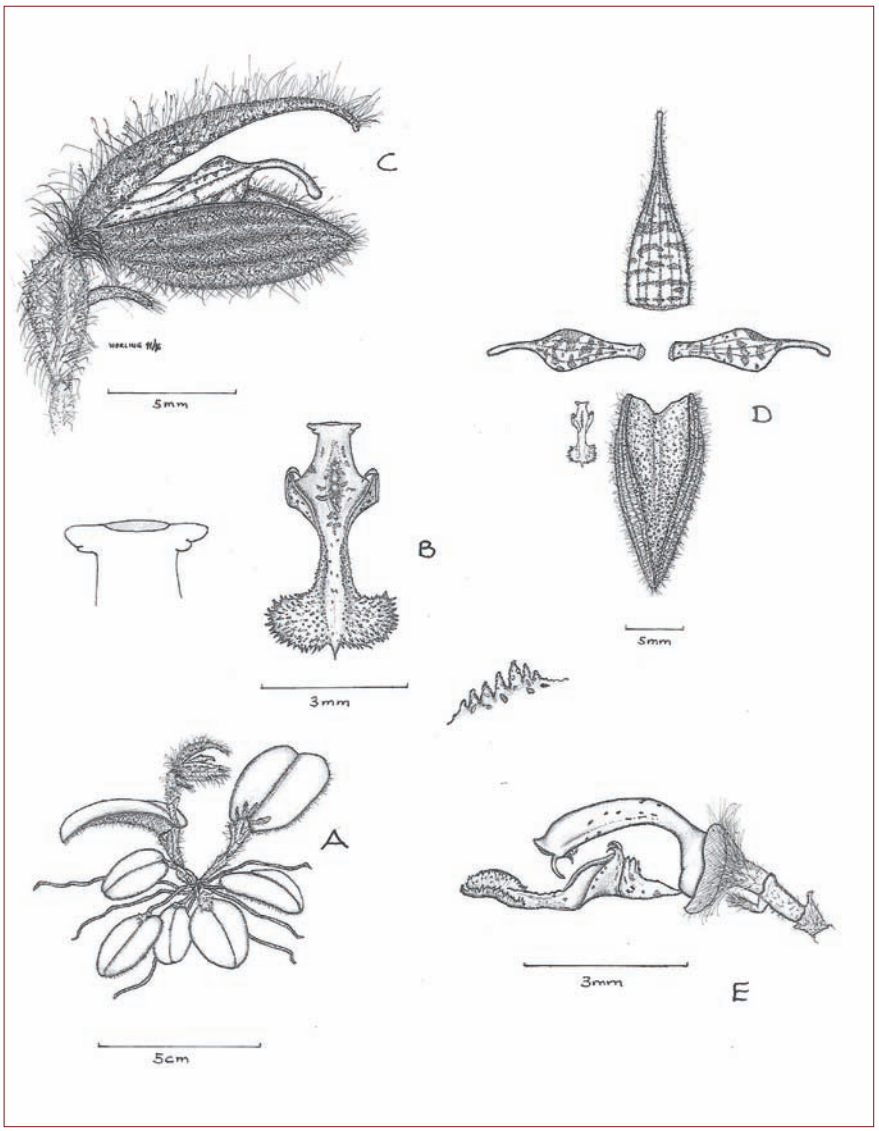
Beschreibung:
Pflanze: epiphytisch wachsend, rasenbildend, Rosetten formend, klein, Wurzeln schlank, rhizomartiger Spross horizontal bis aufrecht wachsend, 10 – 20 mm lang
Blatt: breit-länglich, gering gewölbt, Mittelrippe violett (bei jungen Blättern), dick, ledrig, starr, 4,0 – 4,5 mm dick, 25 – 32 mm lang, 18 – 23 mm breit, Blattstiel violett überhaucht, aufwärts gebogen, 21 – 40 mm lang, umgeben von 3 anliegenden faserigen Hüllblättern; Oberseite grau-grün, kahl, Unterseite fein purpurn gefleckt und behaart
Infloreszenz: aufrecht, Schaft 9,5 mm lang, von zwei behaarten Brakteen bedeckt, Blüten nacheinander erscheinend

Dresslerella crista-galli, Blüte in Seitenansicht

Dresslerella crista-galli, Blüte, dorsales Sepalum entfernt, Blattunterseite behaart, Oberseite kahl

Dresslerella crista-galli, Blüte zerlegt, Lippe mit Seitenlappen

Dresslerella crista-galli, neues Blatt mit violetter Mittelrippe



Dresslerella crista-gallii: A Habitus; B Lippe, Aufsicht; C Blüte von der Seite; D zerlegte Blüte; E Säule, Lippe, Ovarium und Filament, oben der vergrößerte hahnenkammartige Kallus

Blüten: gestielter Fruchtknoten 9 mm (Stiel 6,5 – Ovarium 2,5 mm) lang und behaart, am Übergang Stiel zum Fruchtknoten mit einem Filament versehen, Blütenbraktee tütenförmig, dicht behaart
Sepalen: außen olivgrün mit 6 dunkel olivgrünen Längsstreifen, weiß behaart, innen mit feinen weinroten Flecken überzogen
Dorsales Sepalum: dreieckig mit lang ausgezogener Spitze, 11 mm lang, 3,4 mm breit
Laterale Sepalen: miteinander verwachsen, konkav, an den Seiten etwas nach innen gewölbt, vorn spitz, 10,7 mm lang, 6,4 mm breit
Petalen: eiförmig, geschwänzt, Spitzen sich zu einer kleinen Keule verdickend, an der Basis im Querschnitt halbrund; weiß mit drei dunkelbraun gefärbten Längsfurchen und mit dunkelbraunen unregelmäßig großen Flecken gezeichnet
Lippe: geigenförmig, 4,5 mm lang, 2,5 mm breit, an den Rändern gefranst, vorn mit aufgesetzter Spitze, Oberfläche warzig, Seitenlappen aufrecht, Kallus fleischig, hahnenkammartig aufgerichtet und mit unterschiedlich großen Warzen bedeckt; grünlich gelb gefärbt und mit feinen Flecken überzogen
Säule: länglich, 4 mm lang, zur Lippe zu gebogen, in der vorderen Hälfte schwach geflügelt und neben der Spitze mit zwei nach innen gebogenen Zähnen versehen, Säulenfuß verbreitert

Etymologie: *crista-galli* = Hahnenkamm; wegen des hahnenkammartigen Kallus

Dryadella speculifera Vierling spec. nov.

Diagnosis: The new species *Dryadella speculifera* is described and illustrated here. It differs from the similar *Dryadella simula** (Rchb. f.) Luer; Selbyana **2**: 209, 1978, by two vesicles on the epichil of the lip. The epichil is completely covered (with the excep-

Dryadella simula* – Synonym: *Masdevallia simula* Rchb. f.; Gardeners' Chronicle n.s., **3: 8, 1875

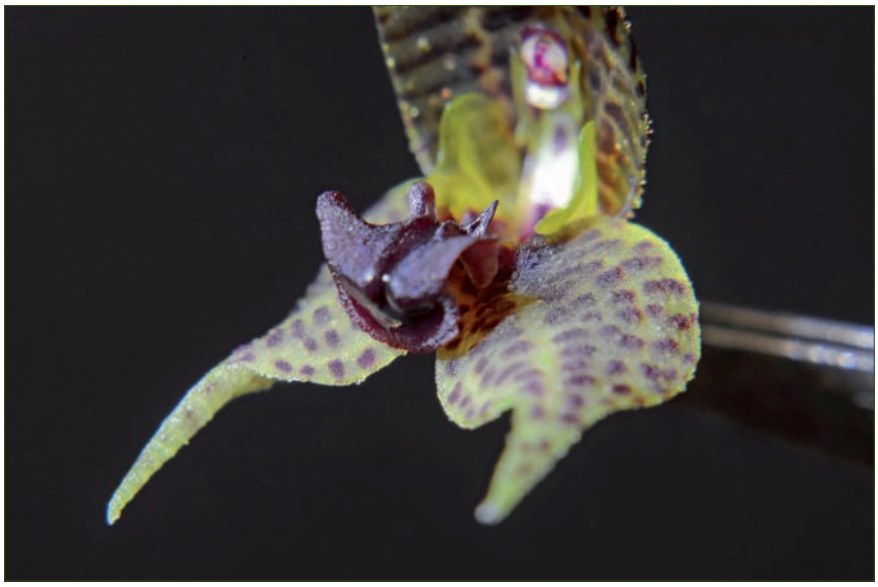
tion of a narrow border) up the entire apical part of the lip with a damp lucid coating. The coatings brilliance is due to the fact, that it consists of an unknown liquid which supposedly attracts potencial pollinators.
Type: plant of unknown origin, collection G. VIERLING, flowered in cultivation 26th February 2018; Holotype HAL 146290 (liquid specimen preservation)

Diagnose (Übersetzung): Die neue Art *Dryadella speculifera* wird hier beschrieben und illustriert. Sie unterscheidet sich von der ähnlichen Art *Dryadella simula** (Rchb. f.) Luer; Selbyana **2**: 209, 1978, durch zwei blasenförmige Verdickungen auf dem Epichil der Lippe. Ihre Blüten sind (mit Ausnahme eines schmalen Randes) über den gesamten apikalen Teil der Lippe mit einem feuchten und klaren sowie glänzenden Flüssigkeitsfilm überzogen. Dieser besteht aus einer unbekannten Flüssigkeit, die vermutlich potenzielle Bestäuber anlocken soll.
Typus: Herkunft unbekannt, Sammlung G. VIERLING, blühte in Kultur am 26. Februar 2018; Holotypus HAL 146290 (Flüssigpräparat)

Beschreibung:
Pflanze: epiphytisch wachsend, rasenbildend, für die Gattung mittelgroß, Wurzeln schlank, rhizomartiger Spross ca. 5 mm lang, umhüllt von zwei bis drei papierartigen, röhrenförmigen Niederblättern
Blatt: aufrecht, elliptisch, vorn spitz, lederartig, Oberfläche gering warzig, 38 – 67 mm lang, 5,6 – 8,2 mm breit, sich keilförmig zur Basis hin verjüngend
Infloreszenz: Schaft 2 mm lang, umhüllt von einer gleich langen Braktee, Blüten nacheinander erscheinend
Blüten: gestielter Fruchtknoten 10 mm lang, umhüllt von einer 6,6 mm langen, tütenförmigen, oben spitzen Braktee, Ovarium dreirippig, 1,6 mm lang
Dorsales Sepalum: eiförmig, konkav, dreirippig, vorn spitz, 11 mm lang, 5 mm breit; bräunlich gelb mit länglichen, quer positionierten Flecken
Laterale Sepalen: eiförmig, konvex, 9 mm lang, Sptzen ca. 3,5 mm lang ausgezogen (im Querschnitt dreieckig); braun gefleckt, mit wenigen Warzen besetzt

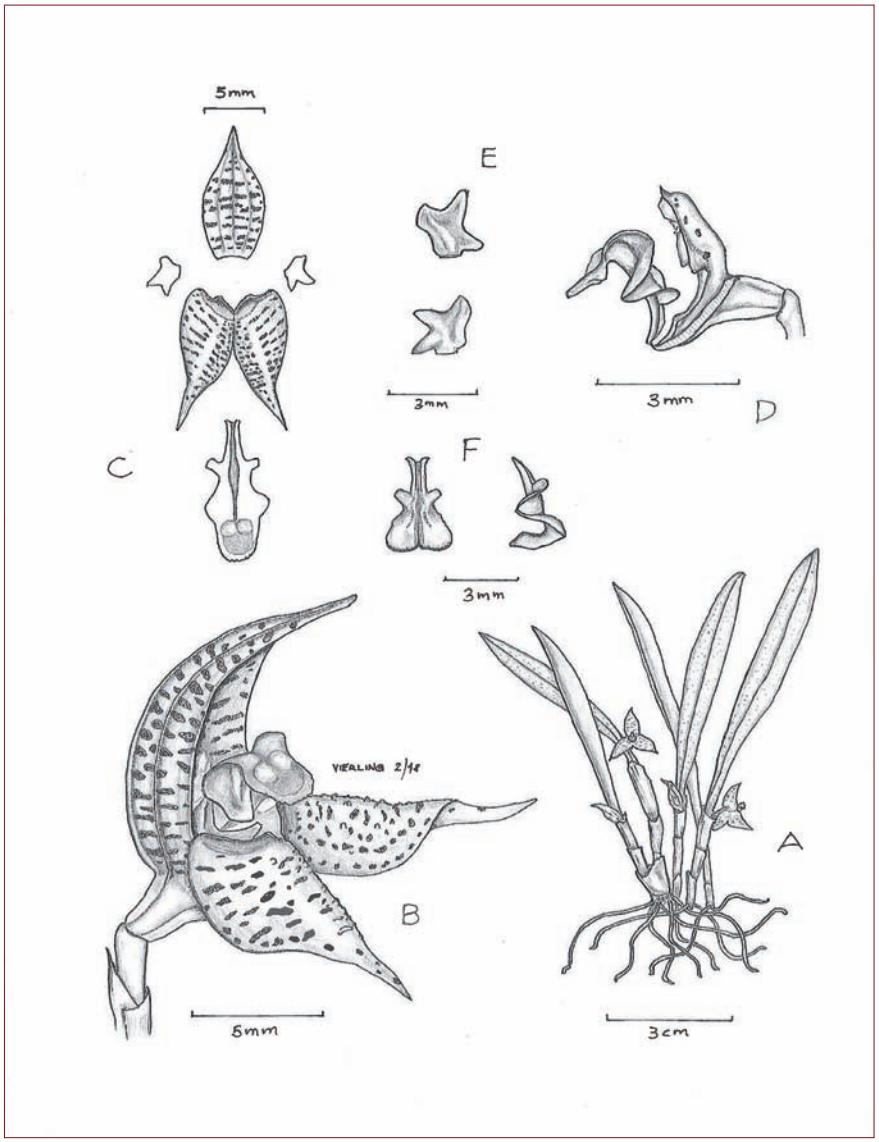
Dryadella speculifera, Blüte, auf der Lippe die glänzenden »Blasen«

Dryadella speculifera, Seitenansicht mit den glänzenden »Blasen«



Dryadella speculifera, Lippe, Oberseite, mit dem »Kanal« vom Epichil zur Basis

Dryadella speculifera, Blüte mit entfernter Lippe und dorsalem Sepalum, Säule mit den beiden blasenförmigen Verdickungen



Dryadella speculifera: A Habitus; B Blüte, Seitenansicht; C Blüte zerlegt; D Säule, Lippe, Ovarium in Seitenansicht; E Petalen; F Lippe von oben und von der Seite

Petalen: 2 mm lang, 2,5 mm breit, vorn zweispitzig, an der Basis ein nach unten gerichtetes weinrotes Horn; durchscheinend gelblich

Lippe: dreilappig, ca. 7 mm lang, Hypochil schmal länglich, rinnig, beweglich am Säulenfuß angeheftet, 1,6 mm lang, 2,7 mm breit, um ca. 90 ° nach unten gebogen, Mesochil mit zwei nach hinten gerichteten Seitenlappen, Epichil im Zentrum mit zwei blasenförmigen Verdickungen sowie bis auf einen ca. 0,4 mm breiten Rand flächig mit einem stark glänzenden Flüssigkeitsfilm überzogen, der sich nach dem Winkel von 90 ° zu einem schmalen »Kanal« verengt und sich bis zum Säulenfuß erstreckt, vorn rundlich mit feinem wellenförmigem Rand; dunkel weinrot, fast schwarz

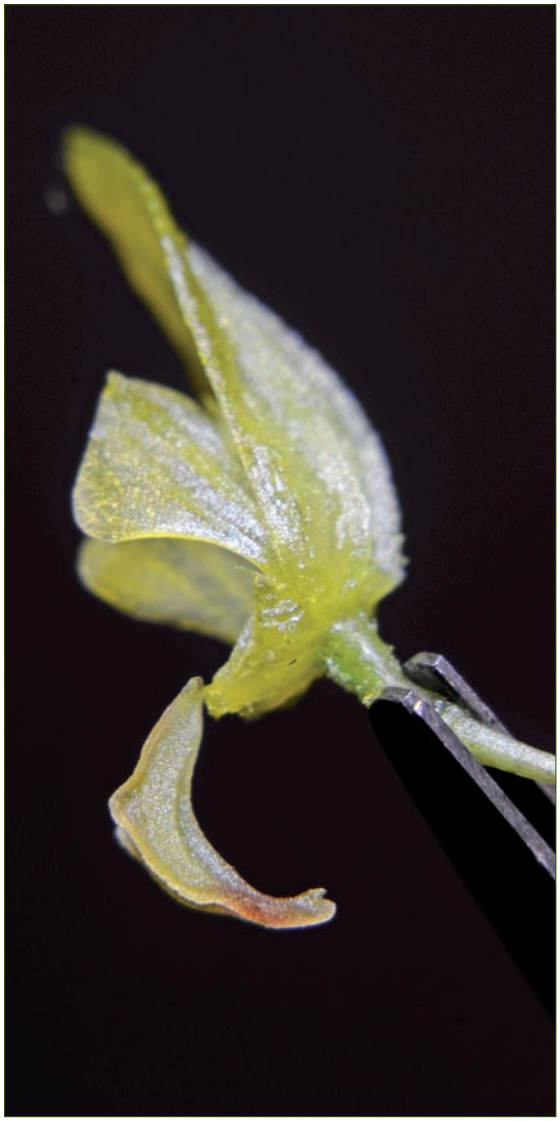
Säule: schlank, 2 mm lang, schwach geflügelt, vorn mit aufgesetzter Spitze, bogenförmig in den 1,7 mm langen Säulenfuß übergehend, an den Rändern zwei kleine blasenförmige Verdickungen, die mit einem glänzenden Flüssigkeitsfilm überzogen sind; gelblich mit wenigen weinroten Flecken

Etymologie: *speculum* = Spiegel bzw. spiegelblanke Oberfläche, *speculifera* = spiegeltragend, glänzende Flecken tragend; wegen des glänzenden Flüssigkeitsfilms auf Lippe und Säule

Scaphosepalum corniculatum Vierling spec. nov.

Diagnosis: The new species *Scaphosepalum corniculatum* is decribed and illustrated here. It was compared with the similar *Scaphosepalum bicristatum* Luer; Monographs in Systemaric Botany from the Missouri Botanical Garden (St. Louis) **88**: 110, 2002, of which it differs by a shorter, downwards, then in an arch upright growing inflorence. The congested, successively flowering blossoms are different to Scaphosepalum bicristatum, by the unlikely shaped sepals and petals and moreover, by the lip which occurs without any calli (lamellas, ridges or carinas).

Type: plant of unknown origin, collection G. VIERLING, flowered in cultivati-



Scaphosepalum corniculatum, Blüte mit entfernter dorsaler Sepale und heruntergeklappter Lippe mit namensgebendem Hörnchen

Scaphosepalum corniculatum, Pflanze mit Blüte

Scaphosepalum corniculatum, Lippe, Petalen, Sepalen

on 21th November 2017; Holotype HAL 146288 (liquid specimen preservation)

Diagnose (Übersetzung): Die neue Art *Scaphosepalum corniculatum* wird hier beschrieben und illustriert. Sie wurde mit der ähnlichen Art *Scaphosepalum bicristatum* Luer; Monographs in Systematic Botany from the Missouri Botanical Garden (St. Louis) **88**: 110, 2002, verglichen, von der sie sich durch eine kürzere, anfänglich nach unten, dann bogenförmig wieder nach oben wachsende Infloreszenz und die nacheinander erscheinenden Blüten mit abweichend geformtem Sepalen und Petalen sowie durch die Lippe ohne Kallus in Form von Lamellen, Rippen oder Kielen unterscheidet.

Typus: Herkunft unbekannt, Sammlung G. VIERLING, blühte in Kultur am 21. November 2017; Holotypus HAL 146288 (Flüssigpräparat)

Beschreibung:

Pflanze: epiphytisch wachsend, rasenbildend, kleinwüchsig, Wurzeln schlank, rhizomartiger Spross dünn, aufrecht wachsend, 4 – 7 mm lang, umhüllt von zwei anliegenden, röhrenförmigen Niederblättern

Blatt: aufrecht, lederartig, 24 – 40 mm lang (inclusive der 9 – 15 mm langen Blattstiele), Spreite schmal länglich-elliptisch, obovat, 8 – 11 mm breit, keilförmig in den Blattstiel übergehend

Infloreszenz: Schaft glatt, 26 – 40 mm lang, unterer Teil abwärts gerichtet, dann bogenförmig nach oben wachsend, sukzessive mehrblütig, mit drei häutigen, 2,5 – 3,0 mm langen Brakteen besetzt

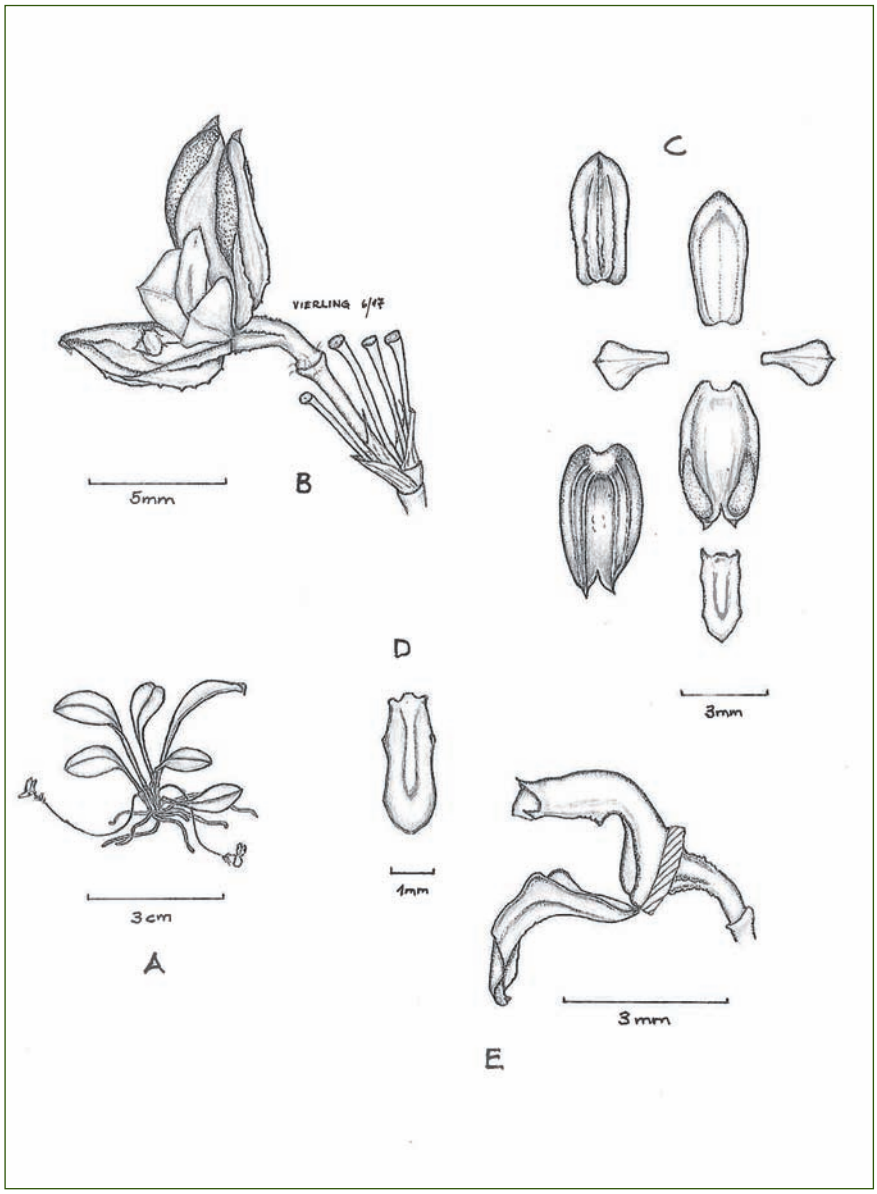
Blüten: gestielter Fruchtknoten 6,7 mm lang, Blütenbraktee tütenförmig, 3 mm lang, Ovarium in der oberen Hälfte warzig (Warzen mehr oder weniger in Reihen angeordnet)

Sepalen: transparent bis gelblich

Dorsales Sepalum: schmal länglich, zur Spitze hin etwas breiter werdend, vorn abgerundet, konkav, Rückseite mit drei warzigen Rippen versehen, 6,8 mm lang, 3,2 mm breit, mit den seitlichen Blütenblättern auf 1,2 mm Länge verwachsen

Laterale Sepalen: auf 4,4 mm Länge miteinander verwachsen, vorn zwei-

Scaphosepalum corniculatum, Seitenansicht



Scaphosepalum corniculatum: A Habitus; B Blüte mit gestieltem Fruchtknoten; C zerlegte Blüte; D Lippe von oben; E Säule, Lippe und Ovarium

spitzig, 5,8 mm lang, 3,4 mm breit, in der vorderen Hälfte ein undeutlich abgegrenztes, etwa 3,9 mm langes und 1 mm breites Polster, auf der Rückseite vier Rippen, wovon zwei in den Spitzen enden

Petalen: breit keilförmig, vorn stumpf mit aufgesetztem Spitzchen, 2,6 mm lang, 2,6 mm an breitester Stelle; transparent gelblich

Lippe: länglich, 3 mm lang, 1,4 mm breit, in der Mitte eine gelbe Vertiefung, die von der Basis über ca. Dreiviertel der Gesammtlänge reicht, auf der Unterseite eine längsgerichtete Mittelrippe, die in einem kurzen kegelförmigen Hörnchen endet; Lippe in der vorderen Hälfte fleischfarben

Säule: schlank, etwas zur Lippe gebogen, 3 mm lang, ab Mitte der Länge mit schmalen Flügeln verbreitert, Säulenfuß 1,4 mm lang; gelblich bis weiß

Etymologie: *corniculatus* = mit einem Hörnchen versehen; wegen des Hörnchens an der Unterseite der Lippenspitze

Trisetella deburghgraevei Vierling spec. nov.

Diagnosis: The new species *Trisetella deburghgraevei* is described and illustrated here. It differs from the similar *Trisetella escobarii* Luer; Lindleyana **1**: 188, 1986, by the dominant, rhombus-shaped callus on the lip and the subpandurate petals which are just a little wider on the apex and also by the sepal-tails which are pointing forewards, versus the sepal-tails of *Trisetella escobarii* wich are protruding to the side and upwards.

Type: plant of unknown origin, collection G. VIERLING, flowered in cultivation 2th June 2017; Holotype HAL 146287 (liquid specimen preservation)

Diagnose (Übersetzung): Die neue Art *Trisetella deburghgraevei* wird hier beschrieben und illustriert. Sie unterscheidet sich von der ähnlichen Art *Trisetella escobarii* Luer; Lindleyana **1**: 188, 1986, unter anderem durch den dominanten rhombusförmigen Kallus auf der Lippe, durch die schwach geigenförmigen Petalen (an der Spitze nur etwas verbreitert)

und durch die nach vorn zeigenden Sepalenspitzen im Vergleich zu den zur Seite und nach oben gerichteten Spitzen bei *Trisetella escobarii.*

Typus: Herkunft unbekannt, Sammlung G. VIERLING, blühte in Kultur am 2. Juni 2017; Holotypus HAL 146287 (Flüssigpräparat)

Beschreibung:

Pflanze: epiphytisch wachsend, rasenbildend, für die Gattung mittelgroß bis groß, rhizomartiger Spross 6 mm lang, von zwei bis drei röhrenförmigen papierartigen Niederblättern umhüllt

Blatt: aufrecht, derb ledrig, etwas sukkulent, schmal linealisch, 30 – 44 mm lang, 3,4 – 4,6 mm breit; dunkelgrün

Infloreszenz: aufrecht, Schaft glatt, 35 – 40 mm lang, von drei anliegenden häutigen Brakteen umhüllt, bis zu drei Blüten aufeinanderfolgend; bräunlich

Blüten: gestielter Fruchtknoten 7,5 mm lang (nach unten gebogener Stiel 5,5 mm lang, schwach gefurchtes Ovarium 2 mm lang), Blütenbraktee 3,4 mm lang

Dorsales Sepalum: eiförmig, konkav, 4,6 mm lang, 4,7 mm breit, mit den seitlichen Sepalen auf 3,4 mm verwachsen, freie Ränder mit mikroskopisch kleinen Haaren besetzt, Spitze lang ausgezogen (6,5 mm lang); hellgelb mit karminroter Zeichnung, lang ausgezogene Spitzen der Sepalen gelb

Laterale Sepalen: miteinander auf 9,5 mm Länge verwachsen, ein konkaves Synsepalum bildend, 10 mm lang, 5,4 mm breit (in natürlicher Position), Spitzen lang ausgezogen (5,5 mm lang); beige mit karminroten dunkleren Streifen überzogen

Petalen: schwach geigenförmig, 2,8 mm lang, an der breitesten Stelle 1 mm, gering gezähnt, mit aufgesetzter feiner Spitze; transparent mit weinroter Mittelrippe

Lippe: zungenförmig, 3,5 mm lang, 1,6 mm breit, vorn stumpf, Ränder gering nach unten umgeschlagen, zwei schmale rautenförmig angeordnete Kiele, Basis herzförmig, gespalten, beweglich am Säulenfuß befestigt; karminrot

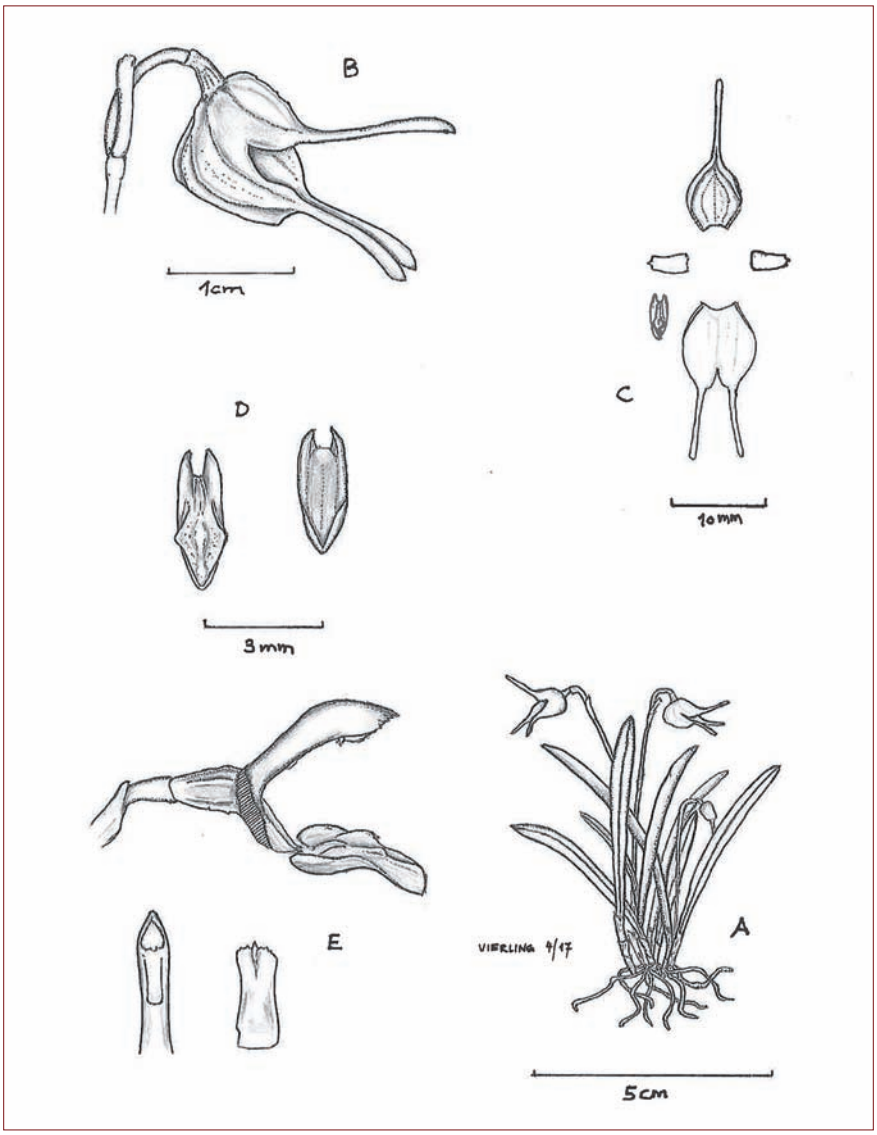
Säule: schlank, 3,8 mm lang, im Winkel von ca. 90 ° in den 1,6 mm langen

Trisetella deburghgraevei, Pflanze mit Blüte

Trisetella deburghgraevei, Blüte frontal

Trisetella deburghgraevei, Blüte seitlich

Trisetella deburghgraevei, Blüte, Seitenansicht



Trisetella deburghgraevei: A Habitus; B Blüte, Seitenansicht; C zerlegte Blüte; D Lippe (Aufsicht (links), Lippe von unten (rechts); E Säule mit Ovarium und Lippe sowie Säule frontal und Petale

Säulenfuß übergehend; weinrot, zur Spitze hin gelb

Etymologie: Die neue *Trisetella* wird nach dem bekannten Orchideenliebhaber und Autor zahlreicher Publikationen über Orchideen, Dr. Guido DEBURGHGRAEVE aus Liedekerke/Belgien, als *Trisetella deburghgraevei* benannt. Herr DEBURGHGRAEVE pflegt die Art seit vielen Jahren erfolgreich und hat die Pflanze sowie das erforderliche Herbarmaterial für die Beschreibung zur Verfügung gestellt.

Trisetella rollingstonesiana Vierling spec. nov.

Diagnosis: The new species *Trisetella rollingstonesiana* is described and illustrated here. It is compared to the similar *Trisetella triglochin** (Rchb. f.) Luer; Phytologia **47**: 58, 1980. It differs by the protruding, then upright curved pointing raceme and by a lamella along the middle of the lip; furthermore by the many delicate furrows along the apex of the lip and by the sepal-tails which are on the sides at an 90 ° angle protrusion.

Type: plant of unknown origin, collection G. VIERLING, flowered in cultivation 1th August 2016; Holotype HAL 146289 (liquid specimen preservation)

Diagnose (Übersetzung): Die neue Art *Trisetella rollingstonesiana* wird hier beschrieben und illustriert. Sie unterscheidet sich von der ähnlichen Art *Trisetella triglochin** (Rchb. f.) Luer; Phytologia **47**: 58, 1980, durch den horizontal erscheinenden, später bogenförmig nach oben gerichteten Blütenstand, durch eine mediane Längslamelle auf der Lippe, durch die fein längs gefurchte Spitze der Lippe sowie durch die im rechten Winkel abstehenden schwanzartigen Fortsätze an den Sepalen.

Trisetella triglochin* – Synonyme: *Masdevallia triglochin* Rchb. f.; Gardeners' Chronicle n.s., **8: 648, 1877; *Triaristella triglochin* (Rchb. f.) Luer; Selbyana **2**: 206, 1978; *Triaristellina triglochin* (Rchb. f.) Rauschert; Feddes Repertorium **94**: 469, 1983

Trisetella rollingstonesiana, Lippe mit feinen Rillen an der Spitze

Trisetella rollingstonesiana, Pflanze mit Blüten

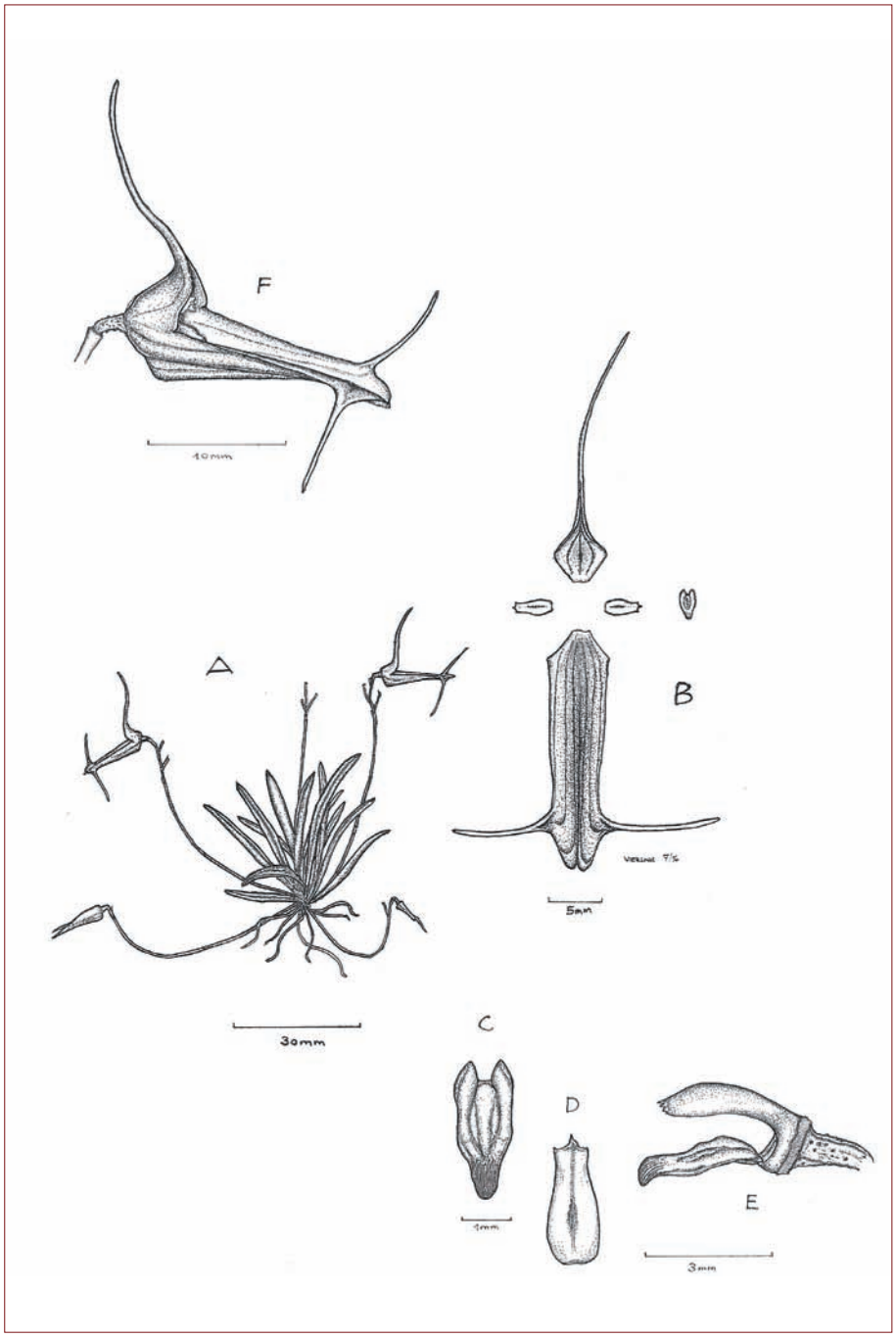
Trisetella rollingstonesiana, die heraushängende Zunge ähnlich dem Logo der Rolling Stones

Trisetella rollingstonesiana, Blüte

Typus: Herkunft unbekannt, Sammlung G. VIERLING, blühte in Kultur am 1. August 2016; Holotypus HAL 146289 (Flüssigpräparat)

Beschreibung:
Pflanze: epiphytisch wachsend, rasenbildend, für die Gattung mittelgroß, rhizomartiger Spross 4 – 6 mm lang, von zwei bis drei röhrenförmigen papierartigen Niederblättern umhüllt
Blatt: aufrecht, gering sukkulent, schmal elliptisch bis linealisch, gefurcht, vorn spitz, 18 – 30 mm lang, 2,2 – 2,8 mm breit; Unterseite mit feinen bräunlichen Flecken überzogen

Infloreszenz: anfangs waagrecht, dann nach oben gebogen, 55 – 67 mm lang, sukzessive blühend, Schaft gering warzig; rötlich violett gefärbt
Blüten: gestielter Fruchtknoten 7,5 – 8,6 mm lang (Stiel 5,2 – 6,3 mm, Ovarium 2,3 mm), Blütenbrakteen 3 mm lang
Dorsales Sepalum: quadratisch-rhombisch, aufrecht wachsend, dann leicht nach vorn gebogen, 4,6 mm lang, 4,8 mm breit, konkav, Rückseite dreinervig, mit den seitlichen Sepalen auf 3,9 mm Länge verwachsen, Spitze lang ausgezogen und einen 19 mm langen schwanzartigen Fortsatz bildend; rotbraun überhaucht, schwanzartiger Fortsatz gelb
Laterale Sepalen: miteinander zu einem im Querschnitt v-förmigen Synsepalum verwachsen, 23 mm lang, 5,2 mm breit, vorn abgerundet mit kleiner Kerbe und asymmetrisch, schwanzartige Fortsätze 11 mm lang



Trisetella rollingstonesiana: A Habitus; B zerlegte Blüte; C Lippe, Aufsicht; D Petale (Außenseite); E Säule, Lippe und Ovarium; F Blüte, Seitenansicht

und im rechten Winkel abstehend; beige, weinrot überzogen, mit sechs dunklen Längsstreifen, zur Spitze hin dunkel weinrot, schwanzartige Fortsätze gelb

Petalen: im Umriss urnenförmig, 2,9 mm lang, an der Basis 1,3 mm breit, nach vorn schmaler werdend und mit feiner aufgesetzter Spitze versehen; transparent gelblich weiß mit einer weinroten Mittelrippe

Lippe: schmal länglich, vorn stumpf und nach unten gebogen, mit feinen Längsfurchen versehen, an den Rändern wulstartige Verdickungen, im Zentrum längliche Verdickung (bedeckt ca. zwei Drittel der Lippenlänge); weinrot

Säule: gering zur Lippe hin gebogen, 2,7 mm lang, Spitze mit feinen Zähnen besetzt; grünlich gelb

Etymologie*:* Die neue Art wird wegen der vorgestreckten Lippe, die an das markante Logo (eine herausgestreckte Zunge) der international bekannten Rockmusikgruppe »The Rolling Stones« erinnert, als *Trisetella rollingstonesiana* benannt.

Literatur:

LUER, C. A. (1988): Systematics of Dresslerella and Scaphosepalum; Icones Pleurothallidinarum **5**

LUER, C. A. (1989): Systematics of Pleurothallis – Subgenus Ancipitia – Subgenus Scopula and Trisetella; Icones Pleurothallidinarum **6**

LUER, C. A. (2002): A First Century of new species of Stelis of Ecuador part one; Icones Pleurothallidinarum **24**

LUER, C. A. (2004): Dryadella and Acronia section Macrophyllae-Fasciculatae; Icones Pleurothallidinarum **27**

Internet (2018): Orchid Species Photo Encyclopedia (IOSPE) – Nomenclature Notes on New Combinations an New Species; http:// www. orchidspecies. com

The International Plant Names Index 2018; http://www.ipni.org

GOVAERTS, R. et al. (2018): World checklist of selected plant families (http://wcsp.science.kew.org/advanced.do)